

Schützenpreis von Weltmeister Matthias Brunner

Autor(en): **Riniker, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Brugger Neujaarsblätter**

Band (Jahr): **55 (1945)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-901429>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



(Phot. H. Kundstein)

Schützenpreis von Weltmeister Matthias Brunner
errungen an der Quinta gara generale di tiro a segno in Rom 1911
Dono delle Signore Patronesse di Torino
(Bronze, ca. 1/10 der natürlichen Größe)

Schützenpreis von Weltmeister Matthias Brunner

Die Abbildung dieses Schützenpreises will uns an unseren
Mitbürger

Matthias Brunner

erinnern, geboren 8. Mai 1877 in Glarus, Büchsenmacher in Brugg vom Jahre 1904 bis zu seinem am 10. Januar 1943 in Brugg erfolgten Tode.

Matthias Brunner war weniger wegen seiner Büchsen schmiede als wegen seiner hervorragenden Schießkunst ein im ganzen Land und in der internationalen Schützenwelt bekannter Mann. Er wurde im Jahre 1906 Weltmeister im Gewehrschießen (Mailand, Weltausstellungsschießen). Der ihm damals verliehene Titel lautete: Erster Repräsentant der Schützen der Welt. Nach diesem Erfolg bewährte er sein Können während mehr als 20 Jahren. Er vertrat mit Kameraden die Schweiz an nicht weniger als 16 internationalen Schießanlässen und verhalf unserem Land dabei wiederholt zum guten Erfolg.

Trotz allem blieb Matthias Brunner zeitlebens ein biederer Glarner, pfiff ein Lied auf höfisches Tun und machte sich die Gedanken über seine Umwelt auf seine eigene Weise. Was sich bei ihm in Mailand offenbarte, als er den Glückwunsch des italienischen Königs Vittorio Emanuele mit den Worten „Grüezi, Herr König“ entgegennahm, das behielt er bis an sein Ende.

H. Künifer

